

Marcial Gala
Die Kathedrale der
Schwarzen

CUB

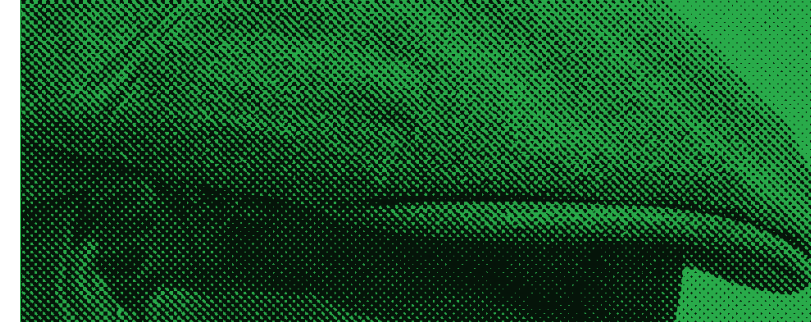
DIE KATHEDRALE DER SCHWARZEN
AUS DEM KUBANISCHEN SPANISCH VON KIRSTEN BRANDT
VERLAG NAGEL & KIMCHE, 256 SEITEN

Marcial Gala
1965 in Havana geboren, ist Autor und Architekt.
1999 wurden seine Kurzgeschichten mit dem Pinos Nuevos Award
ausgezeichnet, sein Roman «Die Kathedrale der Schwarzen»
mit dem Alejo Carpentier Award 2012 und dem
Critics' Award für das beste kubanische Buch 2012.
Gala lebt in Buenos Aires und Cienfuegos.

Ausgerechnet in Punta Gotica, einem Viertel Cienfuegos',
in dem nur vergessene Schwarze und arme Weiße wohnen,
wird eine neue Kirche errichtet. Das Gotteshaus soll ein
Symbol sein, über die Stadt und Kuba hinaus, etwas
Aufstrebendes in Zeiten, in denen alles verfällt. Geld
und freiwillige Mitarbeiter fließen den Erbauern nur so
zu, beständig wird die Kirche erweitert – und gerade
deshalb nie fertiggestellt.

Marcial Gala lässt die Menschen zu Wort kommen,
die im Schatten des von Tag zu Tag wachsenden Monumentalbaus
leben, er zeigt uns Kuba von unten und ein Land, das der
US-Luxuskapitalismus vor eine Zerreißprobe stellt – existenziell,
roh und mit vielen Zwischentönen. Fünfundzwanzig Stimmen
in ihren eigenen Färbungen formen den Roman, einen Erzähler
gibt es nicht. Es sind die Stimmen von Beobachtenden und
Beteiligten dieser Geschichte über Liebe und Tod, Hochmut und
Wahnsinn.

Foto: © Ana Eichenbrommer



Nehmen Sie den Weg
nach Süden
Eine Anthologie

AFR

Foto: Ngugi wa Thiong'o © Creative Commons Zero, Public Domain Dedication

NEHMEN SIE DEN WEG NACH SÜDEN
EINE LITERARISCHE REISE DURCH AFRIKA
PETER HAMMER VERLAG, CA. 200 SEITEN

Anita Djafari / Manfred Loimeier (Hg.)
1980 präsentierte der afrikanische Kontinent auf der
Frankfurter Buchmesse die Vielfalt seiner Literaturen einer
internationalen Öffentlichkeit. Zeitgleich wurde ein Verein gegründet,
der sich dem Dialog der Kulturen über ihre Literaturen verschrieb:
Litprom – Literaturen der Welt. Mit einer Anthologie wird
das 40. Jubiläum dieser Initiative gewürdigt; herausgegeben wird sie
von Anita Djafari, seit 2009 Geschäftsführerin von Litprom,
und Manfred Loimeier, der sich seit 30 Jahren mit Literaturen
aus Afrika beschäftigt.

Die Anthologie enthält Texte bedeutender afrikanischer
Autor*innen, deren literarische Werke seit 1980 in deutscher
Sprache erschienen sind. Nicht fehlen darf dabei Ngugi wa Thiong'o,
der in seinen Essays, Romanen und autobiografischen Schriften die
Geschichte Kenias und Afrikas auf außerordentliche Weise reflektiert.
Zu den weiteren Autor*innen gehören Mia Couto, Paulina Chiziane,
Bessie Head, Maaza Mengiste, José Eduardo Agualusa, Jamal Mahjoub
und Patrice Nganang. Auch wenn die volle Bandbreite der Literaturen
aus Afrika natürlich nicht wiedergegeben werden kann, bietet das
Buch nachhaltige Leseindrücke, die Lust machen auf die grandiose
Vielfalt afrikanischer Stimmen und aufs Weiterlesen.

DER ANDERE LITERATURKLUB

DIE KATHEDRALE DER
SCHWARZEN
Marcial Gala
(Kuba)

CUB

IRQ

FRANKENSTEIN IN BAGDAD
Ahmed Saadawi
(Irak)

DER RISS
Hye-young Pyun
(Südkorea)

KOR

AFR

NEHMEN SIE DEN WEG
NACH SÜDEN
Anthologie
(Afrika)

2020

Der Riss
Hye-young Pyun

KOR

Foto: © Ga-bung Chun

Kann das Leben einen so tiefen Riss bekommen, dass man durch ihn hinabstürzt und darin verschwindet? Ogi hat Schuld an dem Unfall, bei dem seine Frau getötet wurde. Im Haus seiner Schwiegermutter vegetiert er nun schwer verletzt vor sich hin. Seine Welt schrumpft zu dem Bett, in dem er liegt. Im Inneren halten beunruhigende Gedanken an seine Frau ihn gefangen. Draußen verwandelt sich ihr üppiger Garten in einen welken Ort, entstellt von dunklen Löchern, die die Schwiegermutter wie besessen gräbt. Was verbirgt sich hinter der unheimlichen Obsession für den Garten? Ein so kafkaesker wie hypnotisierender Roman von den verstörenden Rissen, die Einsamkeit, Schuld und Entwurzelung im Leben hinterlassen können. «Eine mutige, verstörende und von Licht und Schatten geprägte Erzählung.» Galore (17.5.2019)

DER RISS
AUS DEM KOREANISCHEN VON KI-HYANG LEE
BTB VERLAG, 224 SEITEN

Hye-young Pyun
wurde 1972 in Seoul geboren, wo sie auch heute noch lebt. Nach drei Universitätsabschlüssen arbeitete sie als Büroangestellte, bevor sie 2000 mit einer Kurzgeschichte debütierte, die in Korea sofort große Beachtung fand. Für ihr Werk, das Erzählbände und Romane umfasst, wurde sie mit den renommiertesten Literaturpreisen Südkoreas ausgezeichnet.



Ahmed Saadawi
Frankenstein
in Bagdad

IRQ

Foto: © Safa Alwan

Bagdad, Stadtteil Batawin, zwei Jahre nach der US-amerikanisch geführten Intervention und dem Sturz Saddam Husseins. Der Bürgerkrieg eskaliert und Selbstmordattentate erschüttern die Stadt. Der Trödler und Geschichtenerzähler Hadi al-Attag sammelt Leichenteile von Opfern der Bombenanschläge, zu denen Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen gehören, und näht sie zusammen. Doch als seine Gestalt zum Leben erwacht und verschwindet, schwappt eine Welle schauriger Morde über die Stadt. Saadawis moderne Adaption des Frankenstein-Stoffes ist die Parabel über einen Gesellschaftszustand, in dem eskalierende Gewalt ständig neue Gewalt generiert und die Grenzen zwischen schuldig und unschuldig verschwimmen. Einzig eine alte Frau vermag sich dieser Spirale zu entziehen und entwirft kurz vor ihrem Gang ins Exil das Bild eines möglichen Ausganges.

FRANKENSTEIN IN BAGDAD
AUS DEM ARABISCHEN VON HARTMUT FÄHNDRICH
VERLAG ASSOZIATION A, 288 SEITEN

Ahmed Saadawi
wurde 1973 in Bagdad geboren, wo er auch heute als Schriftsteller, Drehbuchautor und Dokumentarfilmer lebt. Er hat bislang drei Romane veröffentlicht und war einige Jahre als BBC-Korrespondent tätig. Für «Frankenstein in Bagdad» wurde Saadawi als erster irakischer Autor mit dem renommierten International Prize for Arabic Fiction ausgezeichnet.

Als Mitglied des Anderen Literaturklubs entdecken Sie Autorinnen und Autoren aus Afrika, Asien und Lateinamerika und der arabischen Welt, die Sie nur selten auf den Bestsellerstapeln in den Buchhandlungen finden. Viermal im Jahr erhalten Sie ein sorgfältig ausgewähltes Buch; Literatur, die unterhält, irritiert, neue Gedankenwelten erschließt, beunruhigt oder erschüttert – Geschichten aus unterschiedlichsten Regionen der Welt und vielleicht noch wenig bekannten Literaturlandschaften.

Zum Paket des Anderen Literaturklubs gehören auch die *Literatur Nachrichten*, die zweimal jährlich in der *tax* erscheinen und Sie mit aktuellen Berichten, Porträts, Interviews und Rezensionen über Weltliteratur informieren. Mitglieder in der Schweiz und in Deutschland erhalten freien Eintritt zu vielen Veranstaltungen und außerdem ein Dauerticket für die Litprom-Literaturtage Ende Januar in Frankfurt. Sie haben zudem die Möglichkeit einer Gastmitgliedschaft in der Büchergilde (ohne Kaufverpflichtung in D) und beziehen einen Literaturklub-Newsletter. Der Andere Literaturklub wurde 1985 gegründet und ist eine nicht auf Gewinn ausgerichtete Initiative von Litprom in Frankfurt und artlink, Büro für Kulturkooperation, in Bern. Die Mitgliedschaft verlängert sich um ein Jahr, wenn sie nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres gekündigt wird. Sie ist auch ein literarisches Geschenk der besonderen Art – eine Geschenkmithgliedschaft gilt nur für das betreffende Kalenderjahr.

Litprom
Der Andere Literaturklub
Braubachstraße 16
D-60311 Frankfurt
Tel. 0049 69 2102-143
litprom@book-fair.com
www.litprom.de

artlink
Der Andere Literaturklub
Waisenhausplatz 30, Postfach
CH-3001 Bern
Tel. 0041 31 311 62 60
info@artlink.ch
www.artlink.ch

JA, ich möchte ab 2020 Mitglied im
ANDEREN LITERATURKLUB werden

Vorname / Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Datum/Unterschrift: _____
Mail: _____

Den Mitgliedsbeitrag von € 75,- pro Jahr zahle ich

IBAN: _____
Ort, Datum: _____

JA, ich verschenke eine Mitgliedschaft 2020 an:
(Rechnung geht an nebensiehende Adresse)

Vorname / Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Datum/Unterschrift: _____
Mail: _____

nach Erhalt der Rechnung
 durch Einzugsermächtigung

IBAN: _____
Unterschrift: _____

Diese Beitrittsklärung kann innerhalb von 7 Tagen widerrufen werden.